

Ansprechpartner:
Silke Walters

Telefon:
0711-17-41549

Presse-Information

Datum:
22. Dezember 2010

Mercedes-Benz Vans gewinnt Großauftrag über 1.300 Sprinter

- **Seit Dezember 2010 Auslieferung der Fahrzeuge**
- **Deutsche Post DHL setzt Mercedes-Benz Sprinter als
Paketzustellfahrzeuge ein**
- **Servicevertrag für bis zu neun Jahre abgeschlossen**

Stuttgart/Bonn – Mercedes-Benz Vans konnte sich im laufenden Jahr den bisher größten Auftrag aus Deutschland für Transporter sichern: 1.300 Mercedes-Benz Sprinter liefert der Transporterhersteller an die Deutsche Post DHL. Seit Dezember 2010 gehen die Sprinter fortlaufend an den Kunden, die letzten Fahrzeuge der Lieferung sind ein Jahr später in Betrieb. Mercedes-Benz Vans überzeugte mit der technisch sowie wirtschaftlich besten Lösung und setzte sich klar im Wettbewerb durch. Heute erfolgte die offizielle Übergabe der ersten Fahrzeuge von Volker Mornhinweg, Leiter Mercedes-Benz Vans, an Thomas Zuber, Geschäftsbereichsleiter Auslieferung Brief und DHL Paket bei Deutsche Post DHL in der Mercedes-Benz Niederlassung Köln-Leverkusen am Standort Frechen.

Volker Mornhinweg: „Wir freuen uns sehr über diesen Großauftrag und sind stolz, dass sich ein so wichtiger Kunde wie die Deutsche Post DHL auf unsere Fahrzeuge verlässt. Damit setzen wir den Aufwärtstrend bei Mercedes-Benz Vans in diesem Jahr fort und werden in Deutschland weitere Marktanteile dazu gewinnen.“

Mercedes-Benz Vans erhielt den Zuschlag für die Paketzustellfahrzeuge vor allem aufgrund sehr hoher technischer Standards und erfüllter Sonderwünsche. So punkten die Fahrzeuge mit langer Haltbarkeit und emissionsarmen Euro 5-Motoren. Bei der Konstruktion der Fahrererkabine setzten die Ingenieure voll auf Ergonomie am Arbeitsplatz: Die Sprinter haben erhöhte Dächer und bieten den zukünftigen Fahrern so deutlich mehr Kopfraum beim Aufstehen sowie einen sehr niedrigen HeckEinstieg.

„Die Modernisierung unserer Flotte ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie: Mit den neuen Fahrzeugen erfüllen wir europaweite Standards, können Emissionen senken und die Schadstoffbelastung im Straßenverkehr verringern. Die neuen Fahrzeuge sind dadurch besonders zukunftssicher in den sensiblen Feinstaubzonen der deutschen Innenstadtbereiche“, sagt Thomas Zuber, Geschäftsbereichsleiter Auslieferung Brief und DHL Paket bei Deutsche Post DHL.

Der Großauftrag umfasst insgesamt 1.300 Fahrgestelle vom Typ Mercedes-Benz Sprinter 310 CDI/4325 mit 3,5t zulässigem Gesamtgewicht und einem für die Paketzustellung optimierten Integralkoffer-Aufbau. Die Sprinter werden im Mercedes-Benz Werk Ludwigsfelde nahe Berlin produziert, der Aufbau mit beidseitig montierten Regalen und Durchgang zwischen Fahrer- und Laderaum kommt von der Firma SAXAS Nutzfahrzeuge Werdau AG. Alle Fahrzeuge sind serienmäßig mit der neuesten Version des Stabilitätsprogramms ESP ausgestattet: Das System ermittelt Schwere und Position der Ladung und passt die Regeleingriffe optimal an. Weiter verfügen die Sprinter serienmäßig über adaptive Bremslichter. Bei Vollbremsungen blinken die Bremslichter schnell

auf, geben dem Hintermann ein zusätzliches Warnsignal und können so helfen, Auffahrunfälle zu reduzieren.

Seite 3

Zudem beinhaltet der Großauftrag ein umfangreiches Servicepaket mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren. Dieses umfasst Reparatur und Wartung der 1.300 Fahrzeuge, Hol- und Bring- sowie Reifen-Service und das damit verbundene Fahrzeugmanagement.

Über Deutsche Post DHL

Die Konzernmarken Deutsche Post und DHL stehen für ein einzigartiges Portfolio rund um Logistik (DHL) und Kommunikation (Deutsche Post). Die Gruppe bietet ihren Kunden sowohl einfach zu handhabende Standardprodukte als auch maßgeschneiderte, innovative Lösungen – vom Dialogmarketing bis zur industriellen Versorgungskette. Dabei bilden die rund 500.000 Mitarbeiter in mehr als 220 Ländern und Territorien ein globales Netzwerk, das auf Service, Qualität und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Mit seinen Programmen in den Bereichen Klimaschutz, Katastrophenhilfe und Bildung übernimmt der Konzern gesellschaftliche Verantwortung. Deutsche Post DHL erzielte 2009 einen Umsatz von mehr als 46 Milliarden Euro.

Weitere Informationen von Daimler sowie Bilder (Bild-Nr. 10A1404 und 10A1405) sind ab 14.30 Uhr im Internet verfügbar:

www.media.daimler.com und www.daimler.com

Über Daimler

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit Finanzierung, Leasing, Versicherungen und Flottenmanagement.

Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die ihre Kunden faszinieren und begeistern. Daimler investiert bei der Entwicklung alternativer Antriebe als einziger Automobilhersteller sowohl in den Hybrid-, als auch in den Elektromotor und in die Brennstoffzelle mit dem Ziel, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Daimler vertreibt seine Fahrzeuge und Dienstleistungen in nahezu allen Ländern der Welt und hat Produktionsstätten auf fünf Kontinenten. Zum heutigen Markenportfolio zählen neben Mercedes-Benz, der wertvollsten Automobilmarke der Welt, die Marken smart, Maybach,

Freightliner, Western Star, Fuso, Setra, Orion und Thomas Built Buses. Das Unternehmen ist an den Börsen Frankfurt und Stuttgart notiert (Börsenkürzel DAL). Im Jahr 2009 setzte der Konzern mit mehr als 256.000 Mitarbeitern 1,6 Mio. Fahrzeuge ab. Der Umsatz lag bei 78,9 Mrd. €, das EBIT betrug minus 1,5 Mrd. €.

Seite 4